

Von: Regina Fährmann  
Betreff: Bericht von Regina Fährmann  
Datum: 19.01.2014

## **1. Rundbrief - Winter 2014 - Afrika**

Liebe FreundInnen des Förderkreis AIDS- und FGM-Aufklärung e.V.

Gestern hatten wir eine gute 15. Probe hier in Dulnia/Tiébélé. Wie bin ich froh und dankbar dafür, dass das Wiedereinstudieren unseres 2. FGM Schattenspiels so weit fortgeschritten ist! So können wir demnächst wieder in weitere Dörfer zur FGM Aufklärung reisen. Dieses Ergebnis unserer Arbeit war wahrlich nicht selbstverständlich.

Auf Seiten der Gruppe hier gab es Wechsel unter den Mitwirkenden, d.h. dass Kalirä, die erste Frau meines Gastgebers Koukilan, sich erst einarbeiten musste. Außerdem erforderten es Begräbniszeremonien für weitläufige Familien-angehörige, dass die Gruppe weit reiste und deshalb tagelang die gemeinsamen Proben nicht fortsetzen konnte.

Auf meiner Seite waren es gesundheitliche Probleme, die uns und mir ernstlich zu schaffen machten. Der heftige Rheumaschub, mit dem ich aus Deutschland kam, klingt jetzt erst langsam ab nach über einem Monat zurück in Afrika. Auch meine zweite chronische Erkrankung (Bronchiektasie behinderte und behindert mich mit starken Erkältungen und Fieber. Schließlich war es die Tatsache, dass Awé Kotanabou, mein Co Regisseur, sich nur drei Tage lang am Wiedereinstudieren von „Katjana“ (so heißt das Spiel hier) beteiligen konnte, dann brauchte man ihn wieder dringend in seinem Dorf Pounkouyan. Er sorgt sonst für die verlässliche Übersetzung aus dem Kassena (der Sprache der Gourounsi) ins Französische. Gott sei Dank übernahm der zweitälteste Sohn von Koukilan mindestens hin und wieder Awés Aufgabe. Er ist 14 Jahre alt und muss neben der strengen Hofarbeit viel für die Schule tun. Es war wie durch ein Wunder dennoch möglich, dass ich noch rechtzeitig erfuhr, welche Texte im Stehgreifspiel gesprochen wurden.

Ihr seht, es gab eine Menge Stolpersteine. Desto mehr bin ich froh um das jetzige Ergebnis!

Froh und glücklich war ich auch, weil ich zu Weihnachten ins Straßen – und Waisenkinder Zentrum A.M.P.O. von Katrin Rohde eingeladen war. Welch ein schönes, großes Fest durfte ich dort miterleben! Die Fotos aus dieser Zeit haben euch hoffentlich erreicht?

Seid wie immer sehr herzlich begrüßt

Von Regina (Fährmann)

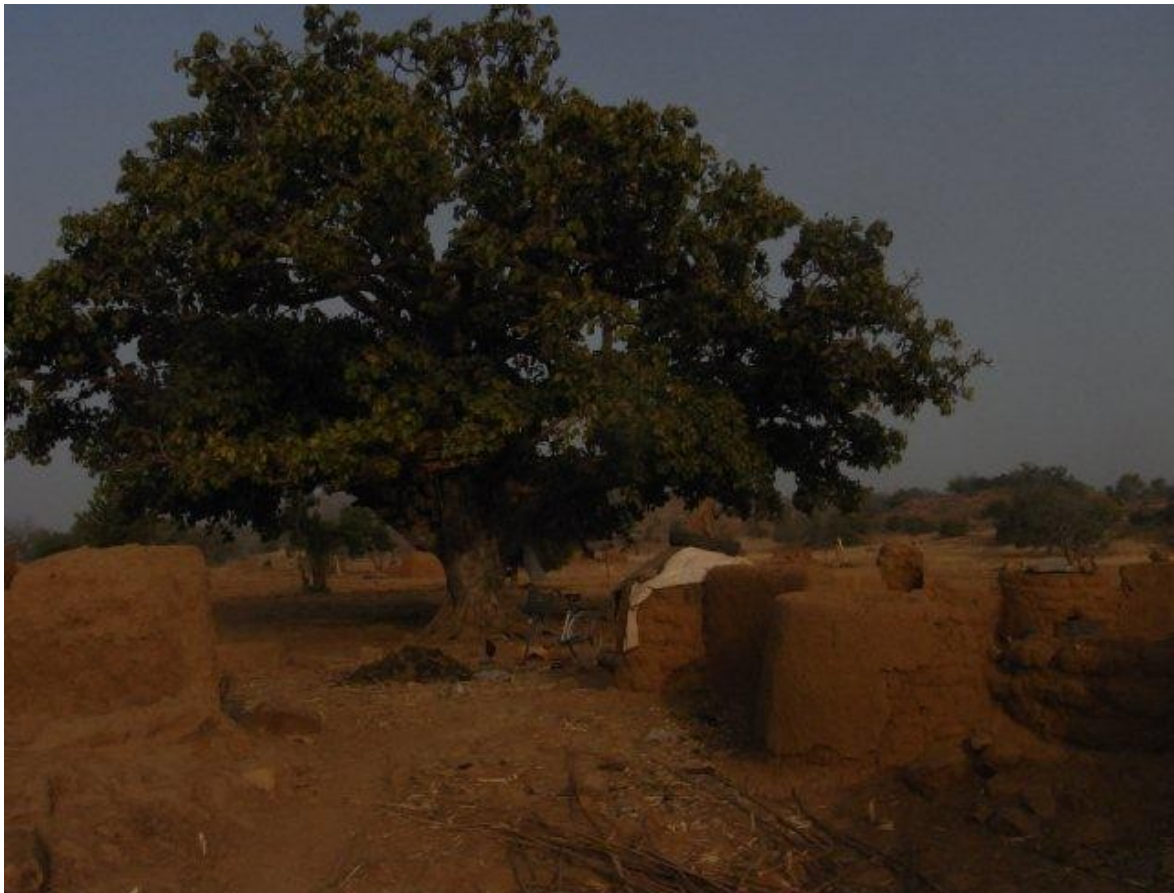


Die Gruppe bei der Probenarbeit – 2014/017



Das immer wieder sehr zahlreiche Publikum; die Kinder können die Stehgreiftexte oft auswendig – 2014/019





Der heilige Feigenbaum, unter dem unsere Proben stattfinden – 2014/022



Ein zufriedenes Mutterschwein, das frei herumlaufen darf und sich genüsslich im Schatten des Baumes Mittagsruhe gönnt – 2014/005